

## Stellungnahme

### Öffentliche Konsultation der EU-Kommission zum Innovationsfonds - Änderung des Antragsverfahrens

Transparenzregister: Registriernummer: 75755621888-61  
Stand: 14.04.2021

Wirtschaftsvereinigung Stahl

Postfach 105464  
40045 Düsseldorf

Sohnstraße 65  
40237 Düsseldorf

Fon +49 (0) 211 6707-0  
Fax +49 (0) 211 6707-310  
Mail [info@wvstahl.de](mailto:info@wvstahl.de)  
Web [www.stahl-online.de](http://www.stahl-online.de)

Präsident:  
Hans Jürgen Kerkhoff  
Geschäftsführer:  
Dr. Martin Theuringer

Mitglied im



## Wirtschaftsvereinigung Stahl

„Die Stahlindustrie hat das Ziel, bis 2050 Treibhausgasneutralität zu erreichen und möchte bereits bis 2030 substanzielle CO<sub>2</sub>-Einsparungen auf den Weg bringen. Um dies zu erreichen, müssen zeitnah politische Rahmenbedingungen auf den Weg gebracht werden, mit denen die erforderlichen Investitionen in CO<sub>2</sub>-arme bzw. langfristig CO<sub>2</sub>-freie Produktionsverfahren ermöglicht werden. Der Innovationsfonds der EU spielt dabei eine maßgebliche Rolle. Aus Sicht der Stahlindustrie ist es wichtig, dass bei der Projektauswahl unabhängig von der Zahl der Verfahrensstufen auch künftig alle Kriterien, vom CO<sub>2</sub>-Vermeidungspotenzial über die Innovations- und Reifegrade bis hin zur Umsetzbarkeit und Kosteneffizienz, berücksichtigt werden. Es sollte vor diesem Hintergrund explizit mit der Verordnung klargestellt werden, dass im aktuellen Antragsverfahren die zweite Stufe in jedem Fall durchgeführt wird, damit keine Kriterien unberücksichtigt bleiben oder Nachweise entfallen.“